



Amtliche Nachrichten der Stadtgemeinde Kirchschiag in der Buckligen Welt

AUS DEM INHALT

März 2008

184. Stück

- 1. Aus dem Gemeinderat:**
 - a) Rechnungsabschluss 2007
 - b) Änderung der Richtlinien für die Gewährung der Bauförderung
 - c) Richtlinien für die Förderung von Fernwärmeanschlüsse
 - d) Discobus
- 2. Landtagswahl am 9. März 2008**
- 3. Ärztewechsel in Kirchschiag i.d.B.W.**
- 4. Neujahrsempfang für Jungbürger**
- 5. Sommernachtskino 2008**
- 6. Jagdpacht**
- 7. Wohnungen am Südhang mit Blick auf die Burg**
- 8. Röntgenbus**
- 9. Wenn die Sehnsucht zur Sucht wird**
- 10. Hauptschule zusammenräumen**
- 11. Was unsere Gemeinden alles leisten ...**
- 12. Bauplätze**
- 13. Bildungskalender BW für Frühjahr/Sommer 2008**
- 14. Pannonisches Interkulturelles Bildungs- und Forschungszentrum (PIF)**
- 15. POLY AKTIV**
- 16. „Wir sind Kirchschiag“**
- 17. Faschingssitzung – Bunter Nachmittag**
- 18. Stadtkapelle Kirchschiag**
 - a) Kapellmeister Karl Stocker
 - b) Terminankündigung
- 19. Musikschule Kirchschiag**
- 20. Männergesangverein Kirchschiag**
- 21. NATUM**
- 22. 3. Kirchschiager Kinder- und Jugendtenniscamp**
- 23. USC Sparkasse Kirchschiag**
- 24. Kirchschiag Aktiv - Konzertvorankündigung**
- 25. Kastration Katzen**
- 26. wavenet**
- 27. 100 Jahre Imkerverein Kirchschiag**
- 28. NÖ Zivilschutzverband**
- 29. Faschingsumzug 2008**
- 30. Fahrschule Aspang**
- 31. Badkassier gesucht**
- 32. Stellenangebot**

Wir sind für Sie da!

Holen Sie sich
Ihren **Gratis-
Autokatalog**
mit allen aktuellen
Modellen 2008!

Fr 28. 3. – Fr 4. 4. 2008

s-Autoleasing-Woche

- **Alles zum Thema Autofinanzierung**
- **PKW-Präsentation vor der Sparkasse**

Mo 21. 4. – Mo 28. 4. 2008

Renovieren und Sanieren

**Alles über Hausrenovierung und -sanierung
finden Sie bei Ihrem Kundenbetreuer.**

Jetzt NEU: Der Gratis-Sanierungsrechner auf www.sbausparkasse.at

Mo 28. 4. 2008

Wohnen & Sicherheit

Informationsabend der Sparkasse Kirchschiag*

*Näheres dazu siehe Seite 14

Wir bitten um Voranmeldungen unter der Telefon-Nr. 050100 - 796 00 (Fr. Weber)
in der Sparkasse Kirchschiag.

SPARKASSE

Kirchschiag AG

In jeder Beziehung zählen die Menschen.

© 050100 796 00

Österreichweit zum Ortstarif!

E-Mail: info@kirchschiag.sparkasse.at



1. Aus dem Gemeinderat

a) Rechnungsabschluss 2007

Dem Gemeinderat konnte in seiner Sitzung am 22. Februar 2008 der Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2007 vorgelegt werden.

In der Folge finden Sie die einzelnen Rechnungsabschlusssummen, unterteilt nach Gruppen, aufgelistet.

	Rechnungsabschluss 2007 Euro	
	Einnahmen	Ausgaben
Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	14.406,11	440.704,01
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	23.500,98	73.688,99
Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	98.730,03	627.671,53
Kunst, Kultur und Kultus	290.474,52	431.553,44
Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	0,00	316.403,64
Gesundheit	0,00	465.072,86
Straßen- und Wasserbau, Verkehr	42.846,58	239.347,59
Wirtschaftsförderung	0,00	68.962,86
Dienstleistungen	1.180.390,86	1.271.213,12
Finanzwirtschaft	2.968.675,12	684.406,16
Summe	4.619.024,20	4.619.024,20

Rechnungsabschluss 2007 außerordentlicher Haushalt:

Gesamtsumme aller Vorhaben: Euro 25,444.007,65

b) Änderung der Richtlinien für die Gewährung der Bauförderung

Kirchschatlag i.d.B.W., 2008-02-25

RICHTLINIEN FÜR DIE GEWÄHRUNG DER BAUFÖRDERUNG DURCH DIE STADTGEMEINDE KIRCHSCHLAG IN DER BUCKLIGEN WELT

Die Gewährung der Bauförderung erfolgt nur über Antrag durch den Liegenschaftseigentümer, welcher ein Wohnhaus oder ein Betriebsgebäude errichtet, nach Vorhandensein der Mittel, wobei jedoch kein Rechtsanspruch darauf besteht.

A) Allgemeine Voraussetzungen

- a) Ordentlicher Wohnsitz in Kirchschatlag i.d.B.W. bei Errichtung von Ein- und Mehrfamilienwohnhäuser.
- b) Bei Errichtung eines Betriebsgebäudes ist der Firmenstandort in Kirchschatlag i.d.B.W. maßgeblich.
- c) Die Grundteilung muss nach dem 01.10.1976 baubehördlich seitens der Stadtgemeinde Kirchschatlag i.d.B.W. genehmigt worden sein. Weiters muss für das Grundstück, auf welchem der Bau errichtet wird, eine Aufschließungs- bzw. Ergänzungsabgabe seitens der Stadtgemeinde Kirchschatlag i.d.B.W. zur Vorschreibung gelangt sein.

B) Formale Erfordernisse

- a) Der Förderungsantrag ist formlos aber spätestens 5 Jahre nach Erhalt des Bescheides der Vorschreibung zur Entrichtung der Aufschließungs- bzw. Ergänzungsabgabe einzubringen.

b) Die Errichtung des Wohnhauses bzw. des Betriebsgebäudes muss bereits baubehördlich genehmigt sein. Der Baubewilligungsbescheid ist beizulegen.

c) Mit dem Bau muss binnen zwei Jahren nach Baubewilligung begonnen worden sein.

d) Spätestens fünf Jahre nach Auszahlung der Bauförderung muss die Benützungsbewilligung über das geförderte Objekt vorliegen, in begründeten Fällen kann diese Frist über Antrag verlängert werden.

C) Höhe der Bauförderung

Die Höhe der Bauförderung richtet sich nach dem Zeitpunkt der baubehördlichen Bewilligung der Grundteilung:

vom 01.10.1976 bis 12.11.1980	Schilling 20.000,--
vom 13.11.1980 bis 31.12.1981	Schilling 25.000,--
vom 01.01.1982 bis 31.12.1984	Schilling 34.000,--
vom 01.01.1985 bis 31.03.1991	Schilling 41.000,--
ab 01.04.1991: Grundteilung bzw.	50 v.H. der Aufschließungsabgabe
Grundstückszusammenlegung	30 v.H. der Ergänzungsabgabe



D) Rückzahlung der Bauförderung

Der erhaltene Förderungsbetrag ist an die Gemeinde zurückzuzahlen bei:

- a) entgeltliche Veräußerung des geförderten Objektes innerhalb von 10 Jahren nach Erhalt dieser Förderung.
- b) Änderung der Voraussetzungen für die Förderungsgewährung gemäß den vorgenannten Punkten A und B
- c) falsche oder unvollständige Angaben des Förderungswerbers
- d) Abmeldung des ordentlichen Wohnsitzes bzw. Schließung des Betriebstandortes innerhalb von 10 Jahren nach Benützungsbewilligung.

Bei der Verpflichtung der Rückzahlung gilt die Verzinsung des Förderungsbetrages mit 8% p.a. ab Gewährung als vereinbart.

Bei Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit der Rückzahlung gilt das Bezirksgericht Wiener Neustadt unabhängig von der Höhe als das zuständige Gericht als vereinbart.

Diese Richtlinien wurden vom Gemeinderat der Stadtgemeinde Kirchschiag in der Buckligen Welt in seiner Sitzung am 22.02.2008 erlassen und treten mit Wirkung vom 01. März 2008 in Kraft.

Die bestehenden Richtlinien werden hiermit außer Kraft gesetzt.

*Der Bürgermeister:
Franz Pichler-Holzer e.h.*

c) Richtlinien für die Förderung von Fernwärmeanschlüsse

Kirchschiag i.d.B.W., 2008-02-25

RICHTLINIEN

über die Gewährung einer Förderung für Fernwärmeanschlüsse im Gebiet der Stadtgemeinde Kirchschiag in der Buckligen Welt

§ 1

Gegenstand der Förderung

(1) Die Stadtgemeinde Kirchschiag in der Buckligen Welt unterstützt Anschlüsse an die örtliche Fernwärmeanlage in Form einer Direktförderung.

(2) Gefördert werden alle angeschlossenen Ein- oder Mehrfamilienhäuser sowie Gemeinschaftsanschlüsse (z.B. Genossenschaftswohnbauten) zur Aufbereitung des Warmwassers für den Haushalt bzw. für die Wohnraumbeheizung.

§ 2

Formelle Voraussetzung der Förderung

(1) Förderungswerber müssen in Kirchschiag in der Buckligen Welt mit ordentlichem Wohnsitz gemeldet sein (Hauptwohnsitz).

(2) Das formlose Ansuchen ist unter Vorlage der saldierten Rechnungen beim Gemeindeamt der Stadtgemeinde Kirchschiag i.d.B.W. einzubringen.

§ 3

Kontrolle durch die Stadtgemeinde Kirchschiag i.d.B.W.

Der Stadtgemeinde Kirchschiag i.d.B.W. steht das Recht zu, geförderte Anschlüsse an Ort und Stelle zu begutachten.

§ 4

Förderungsbetrag der Stadtgemeinde Kirchschiag i.d.B.W.

Der Förderungsbetrag wird nach Beschlussfassung durch den Stadtrat der Stadtgemeinde Kirchschiag i.d.B.W. und nach allfälliger Überprüfung durch die Baubehörde der Stadtgemeinde Kirchschiag i.d.B.W. ausbezahlt.

Die Förderhöhe beträgt für den Anschluss eines Ein- oder Mehrfamilienwohnhauses € 300,-- und für Anschlüsse an Gemeinschaftswohnbauten € 150,-- pro Förderungswerber.

§ 5

Schlussbestimmungen

Diese Richtlinien wurden vom Gemeinderat der Stadtgemeinde Kirchschiag i.d.B.W. in der Gemeinderatssitzung am 22. Februar 2008 erlassen und treten mit 01.03.2008 in Kraft.

*Der Bürgermeister:
Franz Pichler-Holzer e.h.*

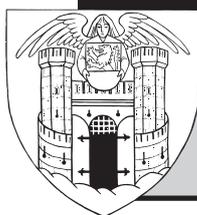
d) Discobus

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Kirchschiag i.d.B.W. hat in seiner Sitzung am 22. Februar 2008 beschlossen, einen Discobus von und nach Oberpullendorf an Samstagen zu fördern.

Der exakte Fahrplan und die Höhe der Fahrtkosten für die Benutzer dieses Discobusses sind noch in Ausarbeitung.

Nähere Auskünfte erhalten Sie am Stadamt bei Stadtamtsdirektor Hannes Grabner unter der DW 12 oder auf der Homepage unter:

www.kirchschiag.at



2. Landtagswahlen am 9. März 2008

Am Sonntag, 9. März 2008 wurde die Landtagswahl für Niederösterreich anberaumt.

Kirchschlag i.d.B.W. wurde wieder in 3 Wahlsprengel aufgeteilt. Der Wahlsprengel 1 befindet sich im Sitzungssaal, Sprengel 2 im BH-Zimmer und Sprengel 3 im Tourismuszimmer, alle im Stadtamt, Hauptplatz 1.

Die Verbotzone (in welcher jegliche Wahlwerbung untersagt ist) wurde mit 40m im Umkreis vom Wahllokal festgelegt.

Die Wahlzeit am Sonntag, 9. März 2008 ist von 07.00 bis 15.00 Uhr.

Es besteht jedoch auch die Möglichkeit, mittels Wahlkarte am Samstag, 1. März 2008 in der Zeit von 10.00 bis 12.00 Uhr und am Donnerstag, 6. März 2008 in der Zeit von 18.00-20.00 Uhr im Sitzungssaal des Stadtamtes zu wählen.

Weiters wird für Bettlägerige und Behinderte wieder die Besondere Wahlbehörde, die sogenannte „fliegende Wahlbehörde“, angeboten – hierfür ist jedoch ebenfalls eine Wahlkarte nötig. Die Besondere Wahlbehörde ist am Wahltag, Sonntag, 9. März 2008 in der Zeit von 10.00 -12.00 Uhr tätig.

Wahlkarten sind am Stadtamt bis spätestens Mittwoch, 5. März 2008, 13.00 Uhr zu beantragen. Hierfür zuständig sind Stadtamtsdirektor Hannes Grabner, Tel-Nr. 2213 DW 12 und Frau Eva Maria Hofer, Tel-Nr. 2213 DW 10.

Jede/r Wahlberechtigte kann eine Wahlkarte bei seiner/ihrer Gemeinde beantragen. Mit dieser kann er/sie

- 1) per Brief wählen – Wähler/in übersendet die Wahlkarte per Post
- 2) am 8. oder 3. Tag vor dem Wahltag vor einer besonderen Wahlbehörde wählen
- 3) am Wahltag in einem Wahlkartenlokal in NÖ wählen
- 4) als Bettlägeriger sich von der fliegenden Wahlbehörde besuchen lassen; dort anwesende Wahlberechtigte können ebenfalls wählen, wenn sie eine Wahlkarte haben
- 5) am Wahltag in seinem/ihrer zuständigen Wahllokal wählen.

Wenn eine Wahlkarte ausgestellt wird, kann der Wähler/die Wählerin nur mit dieser sein/ihr Wahlrecht ausüben.

Die Wahlverständigungskarten (Wählerinformation) wurden bereits an alle Gemeindebürger zugesandt. Diese beinhaltet den zugewiesenen Wahlsprengel sowie die laufende Nummer aus dem Wählerverzeichnis. Bitte nehmen Sie diese Wahlverständigungskarte zur Wahl mit.

Wir bitten Sie hiermit, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen.



3. Ärztewechsel in Kirchschlag/BW

Herr Medizinalrat Dr. Alfred Mayrhofer geht nach seiner über 30-jährigen Tätigkeit als niedergelassener praktischer Arzt bzw. Arzt für Allgemeinmedizin in der Buckligen Welt mit 30. Juni 2008 in den wohlverdienten Ruhestand.

Seine Nachfolgerin in der Kassenplanstelle wird Frau Dr. Renate Jakel, geb. Puhr, eine gebürtige Kirchschlagerin, welche derzeit im Schwerpunkt Krankenhaus Wiener Neustadt arbeitet.

Sie beginnt mit 1. Juli 2008 mit der Kassenpraxis in Kirchschlag, sodass eine kontinuierliche Betreuung der Patientinnen und Patienten gewährleistet ist.

Ein DANKESCHÖN an Herrn MR Dr. Alfred Mayrhofer für seine jahrzehntelange medizinische Rund-um-die-Uhr-Betreuung unserer Gemeindebürger.

Eine dementsprechende Feier wird es zu einem späteren Zeitpunkt geben.



4. Neujahrsempfang für Jungbürger



Am 25.1.2008 fand im Gasthaus Pürrer die diesjährige Jungbürgerfeier statt. 28 Damen und Herren, die heuer ihren 18. Geburtstag feiern, folgten der Einladung der Gemeinde. Bürgermeister Franz Pichler-Holzer unterstrich bei seiner Ansprache die Wichtigkeit, vom Wahlrecht Gebrauch zu machen. Weiters munterte er die Teilnehmer auf, sich bei Vereinen in der Gemeinde zu engagieren.

Diese Feier ist ein Zeichen der Wertschätzung der Gemeinde für ihre jungen Einwohner, die die Zukunft unserer Stadt sind. Mit einem Fragebogen konnten die Jungbürger Wünsche und Anregungen einbringen. Der Stadtgemeinde sind diese Anliegen wichtig – so wird man zum Beispiel dem Wunsch nach einem Discobus Rechnung tragen.

StR. Karl Kager



5. Sommernachts- Kino 2008

Das Sommernachtskino findet heuer von Do. 24. – So. 27. Juli statt. Neben dem neuen Termin werden diesmal die Eintrittspreise (€ 3,- Vollpreis, € 2,- ermäßigt) niedriger sein.

Zwei der vier Filme stehen bereits fest: „Falco – Verdammte, wir leben noch“ und „Die Fälscher“, welcher einen Oscar als bester nicht englischsprachiger Film erhalten hat. Weiters wird es wieder einen Film für Kinder und einen aktuellen Blockbuster für das Kinoerlebnis unter freiem Himmel geben.



6. Jagdpatch

Das Verzeichnis über die Aufteilung des Jagdpachtschillings der Katastralgemeinden Kirchschatlag, Aigen und Lembach liegt in der Zeit

vom 2. April bis 16. April 2008

im Stadtamt zur allgemeinen Einsichtnahme auf.

Beschwerden gegen die Festsetzung der Anteile können in der gleichen Zeit beim jeweiligen Obmann des Jagdausschusses schriftlich eingebracht werden.

In der Zeit

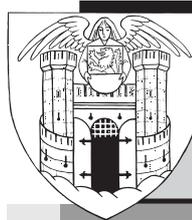
vom 22. April bis 21. Mai 2008

gelangt der Jagdpachtschilling der Katastralgemeinden Kirchschatlag, Aigen und Lembach zur Aufteilung.

In der oben angeführten Zeit können die Anteile beim Stadtamt Kirchschatlag i.d.B.W. während der Amtsstunden zur Überweisung beantragt werden.

Es ergeht daher die Bitte an alle Empfänger des Jagdpachtschillings, nachfolgenden Abschnitt ausgefüllt dem Stadtamt zu retournieren.

NEU: Nicht behobene Beträge ergehen an die jeweiligen Jagdgenossenschaften zurück und können dort auch nachträglich behoben werden.



7. Wohnungen am Südhang mit Blick auf die Burg

Nur noch 4 Wohnungen frei !!!

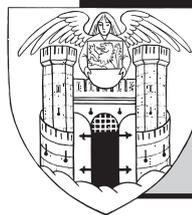


Informationen erteilen:

WET – Martina Kikal – Tel. 02236/448 00 DW 126

WE-Plan GmbH – Arch. Rupert Weber –
Tel. 0664/44 35 083

Stadtgemeinde Kirchschatlag – Anna Maria Dopler –
Tel. 02646/22 13 DW 17



8. Röntgenbus

INFORMATION

Gerade das rechtzeitige Erkennen von Veränderungen der Lunge, welches bestmöglich mit einem Röntgenbild erfolgt, ist für eine erfolgreiche Behandlung von größter Wichtigkeit.

Bei allen Untersuchten, bei denen ein krankheitsverdächtiger Befund diagnostiziert wird, erfolgt eine Verständigung, bei allen anderen, bei denen keine krankheitsverdächtigen



.....
Name und Anschrift

Ich beantrage die Auszahlung des Jagdpachtschillings 2008 der

Katastralgemeinde
auf mein

Konto Nr. bei der

.....
Unterschrift



Befunde diagnostiziert werden, erfolgt keine Verständigung.

Die Reihenuntersuchung erfolgt mit einer neuen digitalen Röntgenanlage auf technisch höchstem Niveau, dass von einer Strahlengefährdung während der Aufnahme nicht gesprochen werden kann.

Nicht nur die Tbc-Erkrankungen der Lunge, sondern auch alle anderen Lungenkrankheiten sowie Erkrankungen der im Brustraum befindlichen Organe können aufgezeigt werden, so auch Veränderungen am Herzen und an den großen Gefäßen.

Auch für jüngere Personen ist das erste Röntgenbild von großem Wert, da es immer wieder zu Vergleichszwecken mit späteren Aufnahmen herangezogen werden kann.

Der Röntgenbus steht am Montag, 17. März 2008, von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 17.00 Uhr in Kirchschlag am Hauptplatz.

Bitte nehmen Sie diesen Termin wahr.



9. Wenn die Sehnsucht zur Sucht wird

(Wie Suchtmittel unser Leben betäuben)

Die Katholische Erwachsenenbildung der Pfarre Kirchschlag lädt Sie

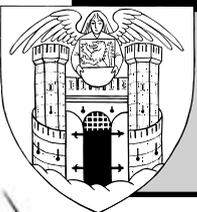
am Freitag 23. Mai 2008, um 19.00 Uhr ins Pfarrzentrum Kirchschlag

zu einem Informationsabend mit Herrn Georg Schwarz und Burschen von der Gemeinschaft Cenacolo ein.

Am Beispiel dieses Hauses in Kleinfrauenhaid werden Wege aus der Abhängigkeit wieder hin zur Lebensfreude gezeigt. Über die medizinischen Aspekte informiert Gemeindefarmer MR Dr. Alfred Mayrhofer und eine Amtsärztin der Bezirkshauptmannschaft Wiener Neustadt.

Alle Vereine und Interessierten sind zu diesem Abend herzlich eingeladen.

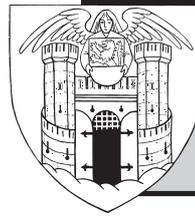
Dechant Mag. Otto Piplics



10. Hauptschule zusammenräumen

Für die Großreinigung der Hauptschule werden für die Zeit von 4. bis 22. August 2008 Helfer gesucht.

Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte ehebaldigst bei der Hauptschule an (Tel. 02646/2229).



11. Was unsere Gemeinden alles leisten...



Vielen Bürgerinnen und Bürgern ist nicht im Detail bewusst, welche Aufgaben ihre Gemeinde tagtäglich erfüllt und damit zur hohen Lebensqualität in den ländlichen Räumen beiträgt. Die Medienberichterstattung wird vielfach von Themen und Vorhaben dominiert, bei denen vor allem Bundes- und Landespolitiker genannt werden. Den größten Teil aller Projekte und Leistungen erbringt am Ende freilich die Gemeinde, die mit Abstand bürgernächste Verwaltungseinheit.

Wussten Sie beispielsweise, dass das Netz an Gemeindestraßen weit größer ist, als jenes der Landes- oder Bundesstraßen? Dieses Netz finanziert Ihre Gemeinde, sie sorgt auch nach besten Kräften und Möglichkeiten dafür, dass diese Straßen im Winter geräumt werden und für Sie befahrbar bleiben. Wussten Sie, dass Ihre Gemeinde Kindergärten, Volks- und Hauptschulen oder die meisten Pflege- und Betreuungseinrichtungen errichtet und erhält? Auch in der Errichtung und der Erhaltung sämtlicher Wasser- und Abwasseranlagen spielt Ihre Gemeinde die maßgebliche Rolle. Die Gemeinden sorgen auch dafür, dass Ihr Müll regelmäßig abgeholt und fachgerecht entsorgt wird. Am Bauhof Ihrer Gemeinde können Sie problemlos Sperrmüll oder Problemstoffe entsorgen. Auch zu Ihrer Sicherheit trägt Ihre Gemeinde bei. Die Finanzierung und Ausstattung der Freiwilligen Feuerwehren ist eine der wichtigsten Aufgaben Ihrer Gemeinde. Sie nimmt viel Geld in die Hand, um zu verhindern, dass Feuersbrünste oder andere Naturgefahren wie Lawinen, Hochwasserkatastrophen, o.ä., in Ihrer Gemeinde zur Bedrohung von Leib und Leben werden.

Erste Ansprech- und Erledigungsstelle

Darüber hinaus ist Ihre Gemeinde erste Ansprech- und Erledigungsstelle für viele Verwaltungsangelegenheiten des Alltags. Baugenehmigungen werden von Ihrer Gemeinde bearbeitet und erteilt, Veranstaltungen überprüft und genehmigt, dazu kommen Aufgaben als Straßenpolizeibehörde, als Sanitätspolizeibehörde, oder als zuständige Stelle für das Wasserrecht. All das sind nur einige von sehr vielen Aufgaben, die im eigenen Wirkungsbereich Ihrer Gemeinde liegen.

Aufgaben im „übertragenen Wirkungsbereich“

Zusätzlich übt die Gemeinde gewisse Aufgaben im sogenannten „übertragenen Wirkungsbereich“ aus. Übertragen werden Ihrer Gemeinde diese Aufgaben vom Bund und den Ländern. Dazu zählen beispielsweise sicherheitsbehördliche Funktionen, Ihre Gemeinde übernimmt auch die Einhebung vieler Abgaben, sie ist Personenstands-, Staatsbürgerschafts-, Melde- und Wahlbehörde. Eine Meldebestätigung bekommen Sie heute jederzeit auf Ihrem Gemeindeamt.



Die Mitarbeiter Ihrer Gemeinde sorgen auch dafür, dass Sie auf EU-, Bundes-, Landes- oder eben der Gemeindeebene wählen gehen können. Sie organisieren den Ablauf jeder Wahl. Auch die Raumordnung liegt in Händen Ihrer Gemeinde.

Kultur- und Freizeitbereich

Gleiches gilt für den sehr vielfältigen Kultur- und Freizeitbereich. Ohne die Unterstützung in finanzieller Hinsicht, aber auch ohne die Bereitstellung der notwendigen Infrastruktur gäbe es in Ihrer Gemeinde kaum nennenswerte Veranstaltungen. Sämtliche Sportvereine oder Freizeiteinrichtungen sind ohne die Unterstützung durch Ihre Gemeinde völlig undenkbar.

Wirtschaft

Für die Wirtschaft in Ihrer Region leistet Ihre Gemeinde einen wichtigen Beitrag. Kurze Genehmigungsverfahren, Hilfe und Beratung bei der Unternehmensgründung, aber

auch gelegentliche materielle Hilfe sind wichtige Elemente erfolgreicher Wirtschaftspolitik in Ihrer Region. Im Gesundheits- und Pflegebereich zahlt die Gemeinde nicht nur viel Geld, damit Sie in Ihrer Nähe ein Spital, ein Alten- oder Pflegeheim zur Verfügung haben. Mit der Bereitstellung und Bezahlung

Ihres Gemeindefarztes unterstützt Ihre Gemeinde auch die Gesundheitsversorgung vor Ort. Oft befindet sich sogar die Ordination Ihres Gemeindefarztes in den Räumlichkeiten des Gemeindeamtes. Und falls einmal ein Unglück geschieht, dann sorgen die freiwilligen Rettungsdienste – mit massiver finanzieller Unterstützung Ihrer Gemeinde – dafür, dass Sie schnellstmöglich in ein Krankenhaus gebracht werden können, das wiederum Ihre Gemeinde mitfinanziert.

„Von der Wiege bis zur Bahre“

Und nicht zuletzt hat das Sprichwort „Von der Wiege bis zur Bahre“ auch für Ihre Gemeinde Gültigkeit. Einer der ersten Wege nach der Geburt eines Kindes führt aufs Gemeindeamt, um den neuen Erdenbürger anzumelden. Auch bei einem Todesfall führt die Angehörigen der erste Weg meist aufs Gemeindeamt, um die notwendigen Formalitäten zu erledigen. Vielfach ist Ihre Gemeinde ja auch für das Bestattungswesen und die Erhaltung der Friedhöfe zuständig.

Sie sehen also: Ihre Gemeinde leistet vieles, von dem Sie vielleicht gar nichts wissen. Diese Informationskampagne soll Ihnen im Überblick, in weiterer Folge aber auch im Detail aufzeigen, welche Leistungen das sind. Damit Sie sich auch weiterhin in einer lebenswerten Umgebung wohlfühlen können.

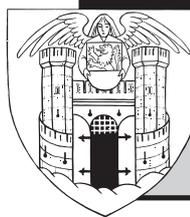
Lesen Sie auf www.gemeindegund.at/meinegemeinde nach, was Ihre Gemeinde alles leistet.



12. Bauplätze

In der neuen Siedlung in Gehring sind noch Bauplätze in der Größe von ca. 1.000 m² zu erwerben.

Kontakt: Karl ZODL, Aigen 39, Tel. 02646/3505



13. Bildungskalender Bucklige Welt

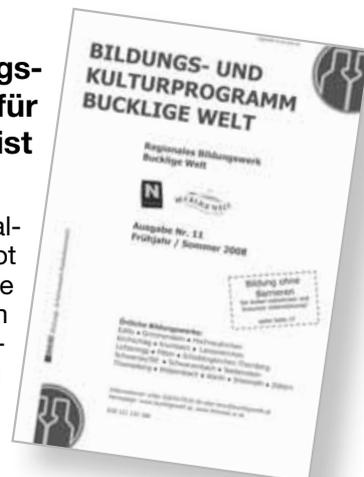
für Frühjahr/Sommer 2008

Der neue regionale Bildungskalender Bucklige Welt für Frühjahr/Sommer 2008 ist da!

Er umfasst wieder ein reichhaltiges Bildungs- und Kulturangebot in der gesamten Region Bucklige Welt. Das Bildungsprogramm reicht von Sprach-, Rhetorikkursen, Persönlichkeitsbildung über Gartengestaltung, Kräuterkunde bis hin zum gesunden Körper und Geist. Kulturell bietet der Kalender zahlreiche Angebote an Konzerten, Theateraufführungen, Ausstellungen und Vorträgen.

Der Bildungskalender wurde in der Kalenderwoche 7 an alle Haushalte in der Region Bucklige Welt gesendet und liegt in Ihrer Gemeinde, in Banken und Arztpraxen auf.

Nutzen Sie die Angebote!



14. Pannonisches Interkulturelles Bildungs- und Forschungszentrum (PIF)

Am 19. Jänner 2008 wurde in Güns das Pannonische Interkulturelle Bildungs- und Forschungszentrum mit seinem Sitz in Kirchschatlag, mit der Zielsetzung für eine Zusammenarbeit „Zöbern- Günstal“ gegründet. Zum Obmann des Vereines wurde Josef Franz Vollnhofer, als Stv. Obmann Ladislaus Kelemen, Leiter des UMIZ, Unterwart und Großprior des St. Georgs Ritterordens gewählt. In den Vereinsvorstand wurde auch der Vizebürgermeister von Güns, Bela Basty gewählt.

Einladung zur gemeinsamen Feier des PIF's St. Georgs Ritterorden und der Pfadfindergilde Kirchschatlag am 3. Mai 2008, um 14.00 Uhr, auf der Burg Kirchschatlag.

Festfolge:

- Begrüßung
- Enthüllung und Weihung eines „St. Georgs-Bildes“ in der ehemaligen Georgs-Kirche in der Burg durch Dechant Mag. Otto Piplics und der Mitwirkung des Georgs-Ritterordens
- Vorstellung des Pannonischen Interkulturellen Bildungs- und Forschungszentrums
- Investiturfeier der Pfadfindergilde Kirchschatlag

Eine Bläsergruppe der Stadtkapelle Kirchschatlag wird dieser Feier einen würdigen Rahmen geben. Für das leibliche Wohl sorgt Billy Pürerer und die Pfadfindergilde Kirchschatlag.

Josef Franz Vollnhofer, Obmann PIF
Willi Dopler, für die Pfadfindergilde

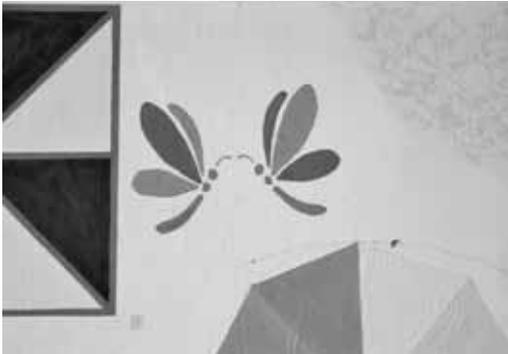


15. Poly Aktiv

- **Das erste Halbjahr ist geschafft.** Das Zeugnis vieler Schüler der heurigen PTS gibt Anlass zur Freude. Es dokumentiert die Leistungsbereitschaft des heurigen Jahrganges in den letzten Monaten. Gerade diesen Schülern kommt das neue Bildungsangebot „Lehre mit Matura“ (die Massenmedien berichten darüber) entgegen. Ich bin überzeugt, dass von den heurigen Schulabgängern mehrere Schüler diese Chance nützen werden.

- Neben den „high lights“ in der Berufswahl der Holz/Bau Gruppe (Maurer, Zimmerer, Tischler) gibt es heuer wieder einmal eine Malerin. Bei ihr soll neben der Theorie-Farbenlehre, Wirkung von Farben, Kombination von Farben,..... natürlich auch die Praxis nicht zu kurz kommen.

Exakte Ausführung von Farbübergängen, Ziehen von Linien, Schriften und verschiedene Techniken werden hier im Werkraum geübt.

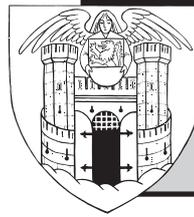


Exaktes Ausmalen von Flächen, Wickeltechnik, Schablontentechnik

- **Wie jedes Jahr fand die Tombola der PTS am Faschingdienstag statt.** Diese Aktivität ist keine „Juxpartie“, sie steht in direktem Zusammenhang mit dem Unterricht. Sie soll in erster Linie der Stärkung der Klassengemeinschaft, der Kontaktaufnahme mit den Betrieben und als Vorbereitung fürs Vereinswesen dienen. „Schnorren gehen“ ist für diese Altersgruppe nicht nur Vergnügen. Abfahren (Gott sei Dank wenige) müssen erst einmal verkräftet werden. Nun es ist geschafft - der Reinerlös kann dann die Geldbörse der Eltern bei der Abschlussfahrt schonen. In diesem Zusammenhang sei allen Spendern recht, recht herzlich gedankt. Sie zeigen damit auch ihr Interesse an der PTS.



Die Gewinner der Hauptpreise



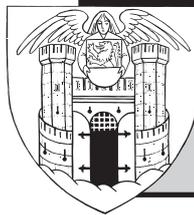
16. „Wir sind Kirchschlag“



Am Freitag, 11. April 2008, um 19.00 Uhr,
findet im Pfarrzentrum die
Auftaktveranstaltung der Stadtentwicklung
„Wir sind Kirchschlag“
statt.

Die Bevölkerung der gesamten Großgemeinde wird dazu eingeladen. Jeder kann sich in diesen spannenden Prozess der Stadtentwicklung einbringen und so die Zukunft unseres Kirchschlags aktiv mitgestalten.

StR. Karl Kager



17. Faschingssitzung Bunter Nachmittag

Der Vorstand der Stadtkapelle Kirchschlag sowie das Kommando der FF Kirchschlag haben bei der Sitzung am 17.2.2008 den Beschluss gefasst, die Faschingssitzungen bzw. bunten Nachmittage auf das Jahr 2009 zu verschieben.

Begründung: kurzer Fasching, berufliche Bindung von Akteuren zwangen das Komitee, diesen Entschluss zu fassen.

Wir bitten Sie jedoch, im Jahr 2009 (die Sitzungen werden im Jänner, am Faschingssonntag und -montag stattfinden) unsere Veranstaltungen zahlreich zu besuchen.

Ein genauer Spielplan wird Ihnen zeitgerecht bekannt gegeben.

Wir danken für Ihr Verständnis.

Ing. Heinz Sattler





18. Stadtkapelle Kirchschatlag

a) Kapellmeister Karl Stocker

Dem Kapellmeister der Stadtkapelle Kirchschatlag i.d.B.W. **Karl Stocker** wird am 15. März 2008 die „Goldene Dirigenten-nadel“ des NÖ Blasmusikverbandes für neunmaligen ausgezeichneten Erfolg in Zeillern überreicht.

Karl Stocker wurde 1989 Kapellmeister der damaligen Marktkapelle.

Er übernahm die Agenden von Ehrenkapellmeister Sepp Piribauer.

Damals spielte die Marktkapelle Kirchschatlag noch in der Wertungsstufe „B“ (Mittelstufe).

Nach der Übernahme setzte Karl Stocker den ausgezeichneten Erfolg, den auch Sepp Piribauer bei Konzertwertungsspielen immer erreichte, fort.

Vor neun Jahren entschloss sich der Vorstand auf Anraten des Kapellmeisters eine Stufe höher in der Stufe „C“ bei den Konzertwertungsspielen anzutreten.

Karl Stocker hat mit seinen musikalischen Kenntnissen und pädagogischem Fingerspitzengefühl gleich auf Anhieb die magische Grenze 91 von 100 Punkten in der Stufe „C“ erreicht und somit den Grundstein für weitere große musikalische Herausforderungen gelegt. Die Musikantinnen und Musikanten der Stadtkapelle nahmen gemeinsam mit ihrem Karl diese Herausforderung an.

Schwerarbeit, so kann man die Arbeit unseres Kapellmeisters bezeichnen, war angesagt. Die richtigen Stücke zu finden, diese im Selbststudium sich anzueignen und den MusikantInnen einzulernen.

Der Vorstand und die MusikkollegInnen möchten auf diesem Weg einmal **DANKE** sagen, danke für die geleistete Arbeit, aber vor allem für die Kameradschaft, die Karl Stocker seinem gesamten Ensemble entgegenbringt.

Sein vorbildhafter Einsatz für die Kapelle ist Ansporn für Jung und Alt zum Wohle unserer Stadtgemeinde und vor allem zum Wohle und zur Freude seiner Musikantinnen und Musikanten!

Heinz Sattler

Gf. Obmann der Stadtkapelle Kirchschatlag



19. Musikschule Kirchschatlag

Unsere Musikschullehrer bieten auch heuer wieder einen **Workshop** für unser Jugendblasorchester an. Zum einen wird intensiv am Programm für die nachstehende Veranstaltung geprobt, zum anderen wirken hier die sozialen Kontakte und der damit verbundenen Gruppendynamik positiv auf alle Beteiligten. Auch wollen wir mit diesem Angebot das Interesse für die Blasmusik wecken und laden daher Interessierte ein, als Zaungäste am Workshop teilzunehmen.

Zeit: **Montag, 17.3. und Dienstag, 18.3.2008** in der Musikschule Kirchschatlag.

Ein Dankeschön an den Elternverein, der die Schüler zu einem Mittagessen einlädt. Ebenso ein herzliches Danke an alle Lehrer, welche sich hier „ehrenamtlich“ zur Verfügung stellen.

Der Eltern-, Freunde- und Förderverein und die Musikschule laden herzlich zum „**Frühschoppen**“ am **30. März 2008 ab 11.00 Uhr in das Pfarrzentrum Kirchschatlag** ein.

Ein Wunschkonzert mit unserem „Jugendblasorchester“ und „Volksmusikalische Schmankerl“ unserer Schüler sowie warme Speisen erwarten Sie im Pfarrzentrum. Wir danken jetzt schon allen „Heinzelmännchen“ für die Organisation und Hilfe.

Um den Streichinstrumenten einen höheren Stellenwert in der Gesellschaft zu geben, sowie den Nachwuchs für die Orchester zu gewährleisten, veranstalten engagierte Musikschulen das NÖ Streichorchesterfestival. Hierfür wird es im Vorfeld auch einen **Workshop am Dienstag, 25. März 2008** in unserer Musikschule mit unseren Streichlehrern Una-Maria Hüttner und Katrin Schickedanz-Wieser geben.

Wir laden Sie daher am **Sonntag, dem 18. Mai 2008 zum „Streichorchesterfestival NÖ“ in das Passionsspielhaus Kirchschatlag, um 15.00 Uhr** sehr herzlich ein.

Folgende Orchester sind zu Gast:

Jugendsymphonieorchester Tulln,
Junge Philharmonie Strasshof,
Streichorchester Klosterneuburg und ein

gemeinsames Orchester der Musikschule Kirchschatlag und Bad Vöslau mit 150 jungen musizierenden Menschen unter Einbeziehung unserer Ballettschule vor Ort lassen dieses Festival zu einem unvergesslichen „Highlight“ werden, welches Sie nicht versäumen sollten.

Karten zum Preis von € 7,- für Erwachsene, € 4,- für Kinder ab 6 Jahre und Jugendliche bis 18 Jahre können Sie bei der Sparkasse Kirchschatlag, sowie in den Geschäftsstellen Krumbach und Bad Schönau erwerben.

Unser Streichorchester spielt im Vorfeld auch beim Konzert am Freitag, **16. Mai 2008** im neuen **Kurzentrum Bad Vöslau**. Wir ersuchen alle Schüler diesen Termin vorzumerken. Um die Fahrt nach Bad Vöslau besser koordinieren zu können, ersuchen wir um Anmeldung aller Eltern und Begleitpersonen.

Weitere Austauschkonzerte finden in Gmünd, Tulln, Langenlebarndorf und Bad Vöslau von April bis Juni 2008 statt.

An dieser Stelle danken wir unseren Sponsoren „NÖ Versicherung“, Sparkasse Kirchschatlag/Baden, sowie unserer Stadtgemeinde Kirchschatlag, ohne deren finanzielle Hilfe dieses Festival nicht stattfinden könnte. Danke!

b) Terminankündigung

Die Stadtkapelle Kirchschatlag lädt Sie, geschätzte Damen und Herren, zum

Frühlingskonzert der Stadtkapelle Kirchschatlag

in das Pfarrzentrum Kirchschatlag am

19. April 2008, 20.00 Uhr, ein.

*Ing. Heinz Sattler
Gf-Obmann*



Ein Informationsabend und Neuaufnahme für das Schuljahr 2008/09 findet ausschließlich am Mittwoch, dem 18. Juni 2008 um 19.00 Uhr in der Musikschule Kirchschlag, statt.

Spätere Anmeldungen können nur aufgrund freierwerdender Plätze vergeben bzw. auf eine Warteliste gesetzt werden.

Unser traditionelles Schlusskonzert wird heuer erstmals im **Passionsspielhaus** sein. Dieses Konzert wird gemeinsam mit der Ballettschule gestaltet und findet im Rahmen unseres Stadtfestes, am **Sonntag, dem 22. Juni 2008 um 15.00 Uhr**, statt.

Wir hoffen, mit unseren Veranstaltungen einige schöne Beiträge für das Kulturleben in Kirchschlag zu bieten und freuen uns über ihren Besuch.

Dir. Hedwig Monetti



20. Männergesangverein Kirchschlag

Samstag, 14. Juni 2008 im Passionsspielhaus

KONZERT

des Männergesangvereines Kirchschlag mit Eva Klikovics, Franz Supper u. Peter Meissner

Nach ihrem sensationellen Erfolg bei „Musical - Die Show“ wird Eva Klikovics solo und gemeinsam mit Tenor Franz Supper beim MGV-Konzert am 14. Juni das Publikum begeistern.



Peter Meissner, Liedermacher und Kabarettist, Redakteur und Moderator von Radio NÖ, bringt mit seinen heiteren Liedern und Geschichten beste Stimmung ins Haus.

Der Kirchschlager Jungmusiker Harald Handler wird auf der Marimba, einem Schlaginstrument aus der Familie der Xylophone, gespielt mit vier Schlagklöppeln, sein großes Können unter Beweis stellen.

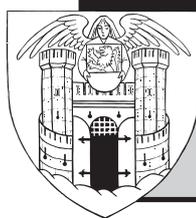
Neben den abwechslungsreichen Beiträgen des Männergesangvereines Kirchschlag und dessen Doppelquartett sorgen Malwine und Johann Pichler - Klavier, das Ensemble Tribonus, sowie die Musikschule und der Chor der Hauptschule für ein buntes und abwechslungsreiches Programm, durch das Toni Aulabauer in bewährter Weise führen wird.

Ein Konzert - gestaltet von vielen Publikumslieblichen, das Sie sich nicht entgehen lassen sollten!

Vorverkaufskarten sind ab 2. Mai bei der Sparkasse und Raiffeisenbank Kirchschlag sowie bei den Sängern des MGV erhältlich.

Der Männergesangverein Kirchschlag freut sich auf Ihren Besuch.

*Karl-Heinz Krumpöck
Obmann*



21. NATUM

Vortrag Passivhaus

Was ist das? Wie geht das? Wie sieht das aus?

Zum diesjährigen **Tag der Sonne** veranstaltet das Umweltreferat der Stadtgemeinde und der Verein NATUM (Natur und Umwelt) einen Vortrag zum Thema Passivhaus. Für alle jene, die immer schon wissen wollten was ein Passivhaus ist und wie es funktioniert, ist dieser Vortrag primär gedacht. Aber auch alle die sich mit diesem Thema schon ein wenig beschäftigt haben und einfach Fragen dazu haben, sind herzlich eingeladen diesem Vortrag beizuwohnen.

**Freitag, 16. Mai. 2008 – 20:00 Uhr
Gasthof Pürer (Kirchschlagerhof)**

Das Umweltreferat sowie der Verein NATUM freuen sich, für dieses Thema einen anerkannten, kompetenten und praxisnahen Vortragenden gewonnen zu haben:

DI Johannes Haas

- Studiengangsleiter FH JOANNEUM in Graz
- Selbständiger Energie und Umwelt Unternehmensberater
- Verfasser zahlreicher einschlägiger Veröffentlichungen
- Mitbegründer des Energieinstituts Vorarlberg
- Bewohner des eigenen Passivhauses

**ERZEUGEN SIE IHREN STROM GENAU DORT, WO ER GEBRAUCHT WIRD:
UNABHÄNGIG – WIRTSCHAFTLICH- UMWELT-FREUNDLICH**

Informationsabend über
PHOTOVOLTAIK „Strom durch Sonnenenergie“
THEMEN:

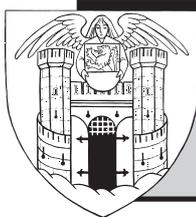
FUNKTION – FÖRDERUNG – FINANZIERUNG

**Mittwoch 12. März 2008, Beginn 19:30 Uhr
Gasthof Hönig, Günser Straße 2,
2860 Kirchschlag i.d.B.W.**

STADTAMT KIRCHSCHLAG 02646/2213
REFERENT: **ING. BERNHARD BRUNNER**
Mitglied Photovoltaik Austria Bundesverband

Das Solarzeitalter kommt.

Kann sich Österreich leisten nicht dabei zu sein?

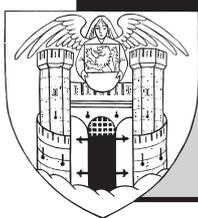


22. Drittes Kirchschlager Kinder- und Jugendtenniscamp

Vom 18. bis 20. Juli 2008 findet auch heuer wieder das 3.Kirchschlager Kinder- und Jugendtenniscamp statt.

Geboten werden wieder Tennis – Trainigseinheiten, diverse Koordinationsübungen, Wettspiele, Zeltlager im Weststadion, Lagerfeuer, Grillparty, Luftburg.....

Infos und Anmeldungen bei Ivana Schwarz 0676 / 6905625 und Dieter Schier 0664 / 1530720.



23. USC-Sparkasse Kirchschatlag

USC Sparkasse Kirchschatlag – Spielplan Fröhjahr 2008

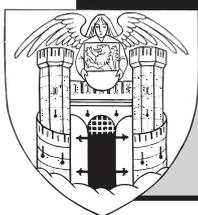
Samstag, 8.3.	15:00	USC – SC Zöbern
Samstag, 15.3.	15:00	USC – ATSV Puchberg
Samstag, 22.3.	15:30	SG Pitten/S. – USC
Samstag, 29.3.	15:30	USC – ASK Schlögmühl
Samstag, 5.4.	16:30	SC Weissenbach – USC
Samstag, 12.4.	16:30	USC – SC Katzelsdorf
Samstag, 19.4.	16:30	SVSF Pottschach – USC
Samstag, 26.4.	16:30	USC – SV Weikersdorf
Samstag, 3.5.	16:30	USC – USV Kirchberg
Samstag, 10.5.	16:30	SC Schönau/Tr. – USC
Samstag, 17.5.	17:00	USC – SV Gloggnitz
Sonntag, 25.5.	16:30	SC Zöbern – USC
Samstag, 31.5.	17:30	USC – ASK Trumau
Freitag, 6.6.	18:30	USC – ASK Bad Fischau

Vorankündigung:

SPORTFEST 2008

Freitag, 6.6. – Sonntag, 8.6.2008

Freitag, 6.6.	18:30	Meisterschaftsspiel USC – ASK Bad Fischau
	20:30	Pepi Lindner Trio anschließend Partystimmung mit DJ Andi
Samstag, 7.6.		Nachmittag: Hobbyturnier
	21:00	Vorgruppe
	22:00	AVALON Live Die Spitzenband aus dem Vorjahr zum zweiten Mal in Kirchschatlag
Sonntag, 8.6.	10:30	Hl. Messe
	11:30	Frühshoppen mit dem MV Gschaidt Inkl. großer Tombola-Verlosung anschließend Festausklang



24. Kirchschatlag Aktiv Vorankündigung

KONZERT

mit Reinhard Fendrich
am Samstag, dem 11. Oktober 2008
um 20 Uhr im Passionsspielhaus.

Veranstalter: Kirchschatlag Aktiv



25. Kastration Katzen

NÖ TIER
SCHUTZ
OMBUDSMANN

Die Katzenkastration ist ein entscheidender Beitrag zum Tierschutz!

Das nahende Fröhjahr beschert uns wieder eine Flut an entzückend anzusehenden Katzenbabys. Allerdings sieht die Zukunft für diese jungen Katzen in vielen Fällen nicht so rosig aus, wie sowohl die vielen streunenden und herrenlosen Katzen als auch die überfüllten Tierheime deutlich belegen.

Die mancherorts zur „Populationskontrolle“ noch immer angewendeten strafbaren Methoden, wie Vergiften, Erschlagen oder Ertränken der Tiere, sind entschieden abzulehnen und stellen zudem nicht einmal Ansatzweise eine effektive Lösung dar.

Um die unkontrollierte Vermehrung der Katzen zu verhindern, ist die einzig effektive Maßnahme die Kastration sowohl des Katers als auch der Katze. Mit Ausnahme von Zuchttieren als auch von Katzen in bäuerlicher Haltung ist diese auch verpflichtend.

Positive Nebeneffekte der Kastration

Die Kastration bringt auch andere positive Effekte mit sich. Kastrierte Katzen streunen weniger, die Verletzungsgefahr (Verkehrsunfälle, Revierkämpfe, etc.) sowie die Infektionsgefahr durch den Kontakt mit fremden Tieren sind um ein Vielfaches geringer. Die Lebenserwartung einer kastrierten Katze ist höher als die ihrer unkastrierten Artgenossen. Das unangenehme Markieren des Reviers (auch im Haus) entfällt in der Regel. Kastrierte Katzen zeigen sich anderen Katzen gegenüber weniger aggressiv. Die Entstehung einer sogenannten Dauerrolligkeit oder gefährlicher Eierstocksysten kann zudem vermieden werden.

Fütterung nur in Kombination mit Kastration

In diesem Zusammenhang soll auch die Fütterung von verwilderten Hauskatzen mit ihren negativen Folgen nicht unerwähnt bleiben. Gut gemeint, nehmen sich Tierfreundinnen und Tierfreunde oft verwilderter Katzen an und versorgen die Tiere reichlich mit Futter. Die gute Versorgung wirkt sich sehr positiv auf die Vermehrung der Katzen aus und führt zu einem raschen Anwachsen der Population.

Diese Vergrößerung der Population führt wiederum dazu, dass verschiedene Krankheiten wie z.B. Parasitenbefall, Seuchen und Verletzungen drastisch ansteigen.

Eine Fütterung der „Streunerkatzen“ ist nur gemeinsam mit der Kastration der Tiere eine wirkliche Hilfe!

Hintergrundinformation

Seit in Kraft Treten des bundeseinheitlichen Tierschutzgesetzes am 1. Jänner 2005 besteht für Katzenhalter die Verpflichtung, Katzen mit regelmäßigem Zugang ins Freie von einem Tierarzt kastrieren zu lassen, sofern diese Tiere nicht zur kontrollierten Zucht verwendet werden oder in bäuerlicher Haltung leben (Anlage 1, Punkt 2 Mindestanforderungen für die Haltung von Katzen, Abs. 10 der 2. Tierhaltungsverordnung, BGBl II 2004/486).

In diesem Zusammenhang soll auch darauf hingewiesen werden, dass die Tötung eines Tieres ohne vernünftigen Grund verboten ist und mit hohen Geldstrafen geahndet wird. (§ 6 Tierschutzgesetz iVm § 38 (1) Tierschutzgesetz, BGBl I 2004/118).



26. Wavenet

wavenet
FUNKT IMMER & ÜBERALL!

Verbesserte Internettarife bei wavenet – jetzt 2 Monate gratis

wavenet – das ist die Internetverbindung, die selbst dort, wo sich Fuchs und Henne »gute Nacht« sagen, für schnelles und einfaches Surfvergnügen steht. Die erst **kürzlich optimierten Produkte sind jetzt sogar die ersten 2 Monate gratis.**

Dort, wo internetmäßig eigentlich fast nichts mehr geht – vor allem nix Schnelles – dort, wo man sich persönlich kennt und dennoch die Ruhe des Landlebens mit modernster Informationstechnologie verbinden möchte, dort läuft wavenet wie am Schnürchen. Der Grund dafür liegt im hochmodernen, zuverlässigen und schnellen Glasfasernetz, das für richtiges Breitbandvergnügen am Land sorgt – unabhängig vom Telefonanschluss, **ganz einfach per Funk.**

Für jeden etwas

Was noch dazu kommt, ist die Tatsache, dass bei wavenet für jede(n) etwas dabei ist: Vom preisbewussten Einsteiger bis hin zum Business-User kann sich jeder auf sein persönliches wavenet verlassen. **Einzelne Verbesserungen** wurden bei

allen Tarifen erst kürzlich durchgeführt, wie die Erhöhung der Bandbreiten, Aufstockung einzelner Datenvolumen und Senkung des Grundentgelts.

Die Technik vor Ort

erledigen eine Vielzahl an Partnerbetrieben in NÖ, die ganz in Ihrer Nähe – nach Ihren Gegebenheiten – ein faires Angebot erstellen. Sie liefern das technische Equipment ins Haus und installieren auch gleich Ihren Internetanschluss. Sie brauchen dann nur noch loszusurfen.

Das ist ja ausgefuchst!

Wer sich **bis 31.05.2008** für wavenet entscheidet, kann sich jetzt noch mehr freuen: denn wavenet schenkt Ihnen **2 Monate das Grundentgelt** für einen guten Start ins weltweite Netz. Holen Sie sich noch mehr Infos unter 0800 800 100 (zum Nulltarif) und lassen Sie Fuchs und Henne schön grüßen.

Aktionszeitraum: 01.03.2008 bis 31.05.2008. Aktion gilt für alle im Aktionszeitraum neu abgeschlossenen Verträge in wavenet versorgten Gebieten.



27. 100 Jahre Imkerverein Kirchschlag

EINLADUNG

ZUM 100-JAHR-JUBILÄUM
IMKERVEREIN KIRCHSCHLAG IN DER BUCKLIGEN WELT
AM SONNTAG, 15.06.2008
IM VEREINSLOKAL GASTHOF HÖNIG/KIRCHSCHLAG

Wir danken der Unterstützung durch

SPARKASSE
Kirchschlag AG
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

Raika Kirchschlag
in der Buckligen Welt

- 9:30** Gottesdienst in der Pfarrkirche Kirchschlag, zelebriert von unserem Herrn Dechant Mag. Otto Piplics
- 11:00 – 12:00** Begrüßung durch Karl Schwarz (Obmann Imkerverein Kirchschlag) im Vereinslokal „Zur Post“ (Gasthof Hönig)
- Grußworte
 - 100 Jahre Imkerei in Kirchschlag (Obmann Karl Schwarz)
 - Bedeutung der Bienen für die Natur (Imkerverband)
 - Ehrungen
- 12:00 – 13:30** Pause
- 13:30 – 14:00** Bezirksimkertag Alois Spanblöchl (Bezirksobmann)
- ab 14:00** Vortrag „Die Bedeutung des Honigs in der Ernährung“ von Ernährungswissenschaftlerin Mag. Rosemarie Zehetgruber



ab 9 Uhr Ausstellung bei Gasthof Hönig „Zur Post“ - Imkerei Damals & Heute • Schauschleudern (wie gewinnt man den Honig aus den Waben) • Magazine/Beuten (die Wohnung der Bienen) • Honigverkostung (Blüten-, Wald-, Cremehonig) • Honigprodukte (Propolistropfen, Honiglikör, Met, Wachsprodukte, etc.)



28. NÖ Zivilschutzverband



Der NÖ Zivilschutzverband informiert!

Liebe Kirchschatlagerinnen, liebe Kirchschatlager!

Selbstschutz ist eine wichtige Vorsorge für jeden

SELBSTSCHUTZ gewinnt im Alltagsleben immer mehr an Bedeutung. Rund 600.000 Österreicher erleiden pro Jahr einen Unfall, wo ärztliche Hilfe in Anspruch genommen wird. Unfälle fallen nicht vom Himmel. Fast jeder Unfall hat seine Ursachen. Die häufigste Unfallursache ist falsches Verhalten, wie Leichtsinns, Selbstüberschätzung des eigenen Könnens, Überheblichkeit, geringe Sorgfalt, mangelhafte Information, Nichtbeachtung von Gefahrenhinweisen und anderes.

Der Unfallvermeidung kommt in Kenntnis dieser Tatsachen, große Bedeutung zu:

Gefahren erkennen bedeutet: Jeder muss sein Umfeld prüfen, inwieweit eine Gefahr vorhanden oder erst im Entstehen ist. Achtung! Kinder sind nicht in der Lage, Gefahren zu erkennen; diesbezüglich muss der Erwachsene Vorsorge treffen.

Gefahren beseitigen: Dieses Beseitigen der Gefahr muss unverzüglich erfolgen. Ist dies nicht möglich, muss man die Gefahr abschirmen.

Gefahr abschirmen bedeutet: Schützende Vorrichtungen anbringen, z. B. Herdschutzgitter und Kindersicherungen bei Steckkontakten. Gefahr abschirmen bedeutet auch, vorhandene Schutzausrüstungen unbedingt nutzen (Schutzbrille, Helm, Handschuhe u. a.)

Das alles zeigt auf, wie groß die Chancen des Selbstschutzes sind und es einfach ist, allein durch verantwortungsbewusstes Handeln zu verhindern, dass es überhaupt zu einem Unfall kommt. Das gilt selbstverständlich für alle Lebensbereiche und dazu zählt, wenn man auf Urlaub fährt, die Freizeit genießt, dass man auch in fremder Umgebung die Grundsätze zur Unfallvermeidung beachtet.

SELBSTSCHUTZ ist die Überbrückung der Zeitspanne vom Eintritt einer Notsituation bis zum Eintreffen und Wirksamwerden einer organisierten Hilfe! Von großer Wichtigkeit ist die Mitarbeit jedes Einzelnen.

Weil:

- Die Hilfskräfte - Arzt, Rettung, Feuerwehr, Exekutive - eine Zeit brauchen, um helfen zu können.
- Bei Versorgungsschwierigkeiten mit Gütern des täglichen Bedarfs (Energieversorgung, Trinkwasser, Lebensmittel, Medikamente ...) ein **krisefester Haushalt** über das Ärgste hinweghilft.
- Die Bevölkerung durch geeignete Vorsorgemaßnahmen erst in die Lage versetzt wird, die notwendigen Anordnungen und Ratschläge der Behörde umzusetzen.
- Durch richtiges Verhalten das Risiko, einen Schaden zu erleiden, deutlich verringert wird.

Der WILLE zum Selbstschutz allein genügt nicht! Nur wer sich notwendige Kenntnisse aneignet und materielle Vorsorgen trifft, wird in der Lage sein, den Selbstschutz aktiv zu betreiben.

VORANKÜNDIGUNG

Die Sparkasse Kirchschatlag AG und der NÖ Zivilschutzverband, Stadtleitung Kirchschatlag laden alle BürgerInnen von Kirchschatlag zu folgender Info-Veranstaltung ein:

**„Wohnen & Sicherheit“
Montag, 28.4.2008
im Pfarrzentrum Kirchschatlag
Beginn: 19:00 Uhr**

Folgende Themen werden präsentiert:

- Sicherheit geht uns alle an
Bezirksinspektor Alfred Schwarz -
Polizeiinspektion Kirchschatlag
Bernhard Pichler - Stadtleiter des NÖ Zivilschutzverbandes für Kirchschatlag und selbst Einbruchsofper
- Safes & Schließfächer für Ihre Wertgegenstände
Vorstandsdirektor Alfred Klaus -
Sparkasse Kirchschatlag AG
- Sanieren und Renovieren (inkl. Förderungen)
Vertriebsleiter Klaus Kraiger - s-Bausparkasse

Präsentationen vor Ort:

- Sicherheitstüren/Fenster & Schlösser
MCB Rinzner & Partner OEG
- Alarmanlage
Elektrotechnik Osterbauer

Anschließend lädt die Sparkasse Kirchschatlag alle Gäste zum gemeinsamen Buffet.

*Wir bitten um Voranmeldungen unter der
Telefon-Nr. 050100 - 796 00 (Fr. Weber)
in der Sparkasse Kirchschatlag.*

**Zivilschutz – Sicherheit beginnt im Kopf
Richtig denken – richtig handeln!**

Bernhard Pichler Mobil: 0676/86151711
Stadtleiter des NÖ Zivilschutzverbandes
für die Stadtgemeinde Kirchschatlag

NÖ Zivilschutzverband
Minoritenplatz 1, 3430 Tulln
Tel.: 02272/61820, <http://www.noezsv.at>



29. Faschingsumzug 2008

Auch heuer war der Umzug am Faschingsdienstag ein voller Erfolg! Mehr als 300 Personen in 30 Gruppen nahmen aktiv am Faschingsumzug teil und begeisterten mit ihren Darstellungen mehr als 2.000 Besucher.



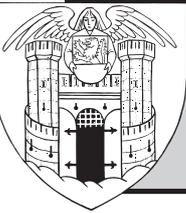
Der 1. Kirchschlager Faschingsverein bedankt sich bei allen, die zu dieser gelungenen Veranstaltung ihren Beitrag geleistet haben.

Ein besonderer Dank gebührt jedoch unserem Prinzenpaar Andrea Holzbauer und Stefan Pürner, die viel Freizeit investiert haben,

um diesen Faschingsumzug zu bewerben.

Bei der Verlosung der Preise wurden einige noch nicht abgeholt. Es besteht die Möglichkeit, die Gewinne bis 31.3.2008 am Stadtamt zu den Amtsstunden abzuholen. Die Gewinn-Nummern sind am Stadtamt angeschlagen und auf unserer Homepage www.kirchschlag.at angeführt.

Nicht abgeholte Preise werden beim Damm-Wild-Essen am 16.5.2008 verlost.



30. Führerscheinkurs in Kirchschlag

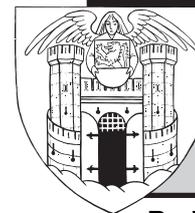
Im Sinne der Umwelt ein gutes Angebot:

Deine Fahrschule
ASPANG
1. AUSSENKURS KIRCHSCHLAG
OSTERKURS



- Kurs beim Roten Kreuz in Kirchschlag vom 04. – 15. März 2008
- Osterkurs in Aspang vom 17. – 28. März 2008

!!! Der beste Weg zum Führerschein !!!
Tel. Nr.: 02642/52485
www.fahrschule-aspang.at

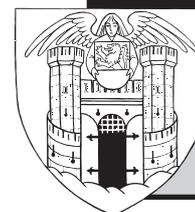


31. Badrassier gesucht

Badrassier für das Burgbad in den Sommermonaten Juli und August 2008 gesucht.

Schriftliche Bewerbungen an das Stadtamt
2860 Kirchschlag, Hauptplatz 1
oder per E-mail: hannes.grabner@kirchschlag.at

Auskünfte erhalten Sie bei Stadtamtsdirektor
Hannes Grabner, Tel. 02646 / 2213



32. Stellenangebot

Fam. Wolfgang Reismüller sucht für den Obstverkauf zwei Personen für:

Erdbeeren: ca. Mai bis Juni
Marillen: ca. Ende Juni bis Ende Juli

Interessierte melden sich bitte beim Stadtamt Kirchschlag,
Tel. 02646/2213



*Sehr geehrte
Kirchslagerinnen
und Kirchslager!*



Am 9. März haben wir unsere Landtagswahl. Es sind nur mehr wenige Tage, sich ein Bild über unser Niederösterreich zu machen, um eine Entscheidung treffen zu können.

Es ist ganz wichtig, seine Meinung in der Wahlzelle zu treffen, denn mit einer politischen Vertrossenheit entfernt man sich auch von der Demokratie. Demokratie ist freies Wahlrecht. Es ist anscheinend schon zu viel Zeit vergangen, wo man wählen durfte, aber keine Wahl hatte. Es ist nicht leicht, eine Entscheidung zu treffen, es ist aber auch nicht einfach, für alle das Richtige zu tun und die richtigen Maßnahmen zu setzen. Jede Wahlentscheidung ist ein Kompromiss, den jeder für sich zu treffen hat. Als wir vor der Wahl standen „Sind wir für die EU oder wollen wir einmal eine Insel in Europa sein?“ war es für mich auch nicht leicht, meine Wahl zu treffen und so war meine Entscheidung, es ist besser, dabei zu sein. Es ist nicht alles positiv, was in der EU passiert, aber es war im Ganzen die richtige Entscheidung, beizutreten, und Niederösterreich hat sich ganz stark als Region an der Spitze in einem großen Europa positioniert.

Meine Bitte an Sie: motivieren wir uns gegenseitig, wählen zu gehen, motivieren wir auch die Jugend, für die es noch schwerer ist, eine Wahl zu treffen.

So wie Niederösterreich als Bundesland in Österreich an der Spitze steht, so wie Niederösterreich in der EU im Spitzenbereich der Regionen liegt, so soll auch die Wahlbeteiligung am 9. März ein Spitzenresultat werden.

Lassen wir die Trägheit beiseite, zeigen wir unser Interesse an der Entwicklung unseres Niederösterreichs, stellen wir die Demokratie nicht in die Ecke und lassen Sie es nicht ungenützt, Ihre Wahl für unser Niederösterreich zu treffen.

Ihr Bürgermeister

Franz Pichler-Holzer